

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**XII deutsche Lieder**

**Weis, Franz X.**

**Augsburg, 1798**

Morgen Lied eines Armen

**urn:nbn:de:bsz:31-10209**

*Largo*

*Morgen Lied eines Armen*

Weckst du mich zu neu - em Sam - mer, Tag, dem mei - ne Sehn - fucht rief.

ab in mei - ner klei - ner Kammer Weib und Saug - ling ruh - ig

schließt Trost nur mich, ihr neuen Sor - gen schont noch mei - nes Weibes Herz. Weck sie

215



**BLB**

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe

spät qualvol - ter Morgen! Ach! ihr letzter Blick war Schmerz Ach, ihr letz - ter Blick war  
*tempo*

*Schmerz*

*eres:* *f* *p* *p* *gerden.*

Ruh nur sanft die Qual des Lebens, Schlumre Freundin meiner Jugend, Ich will still auf ruhen Weegen  
 Säugling trifft dich nie zu spät. Frühl die Not nicht die mich schrekt Des gewohnten Tämers gehn.  
 Du wirst fühlen wie vergobens Sie ist da weil Fleiß und Tugend Und auch heute Brod und Leogen  
 Meine Wehmuth für dich fleht. Uns nicht mehr wie vormahlsdekt Für mein Kind und Weib erflehn  
 Bald falt deine nackten Glieder Ich kan Kind und Weib nicht trocken Sie erwachen. O! dein Scherzen  
 Jedes Wetter grausam an Gott der Gnaden das karft du Säugling wie durchdringt er mich  
 Bald quält dich der Hunger wieder Mach sie glücklich zieh die Kötten Diese allertiefsten Schmerzen  
 Den mein Weib nicht stillen kan. Die mich drücken fest zu. Wärlich Herz sie jaunern dich.